



**Haushaltssatzung
und
Haushaltsplan
2010**



INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorbemerkungen

Verbandsentwicklung	5
Verbandsorgane/-aufgaben	5 ff

Haushaltssatzung **9**

Vorbericht

I. Rückblick Haushaltsjahre	13
Haushaltswirtschaft 2008/2009	13
Aufgabenschwerpunkte	13
II. Haushalt 2010	
Haushaltswirtschaft	15
Aufgabenschwerpunkte	18

Haushaltsplan

Gesamtergebnisplan 2010/ Gesamtfinanzhaushalt	23
Teilhaushaltspläne in Ergebnis- und Finanzplänen	25
Haushaltsvermerke	37
Stellenplan	43

Anlagen

Mittelfristigen Finanzplanung 2009 bis 2013 mit Erläuterungen	47
Übersicht über Schulden und Rückstellungen	53



Vorbemerkungen



Verbandsentwicklung

Der ZWECKVERBAND RAUM KASSEL wurde mit dem Gesetz zur Neugliederung der Landkreise Hofgeismar, Kassel und Wolfhagen vom 11.07.1972 (sog. „Kassel-Gesetz“) ins Leben gerufen.

Mitglieder des Verbandes sind die Städte und Gemeinden Ahnatal, Baunatal, Fuldabrück, Fuldatal, Kassel, Kaufungen, Lohfelden, Niestetal, Schauenburg und Vellmar sowie der Landkreis Kassel im Rahmen seiner Zuständigkeit für die vorgenannten kreisangehörigen Kommunen.

Die Verbandssatzung als Regelungswerk für die Kooperation im Verbandsgebiet wurde auf Grundlage des Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (KGG) beschlossen, durch die Aufsichtsbehörde genehmigt und trat am 12.04.1974 in Kraft.

Verbandsorgane

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehören für die kreisangehörigen Verbandsmitglieder je angefangene 10 000 Einwohner ein Vertreter (insgesamt 17 Vertreter), für die Stadt Kassel und den Landkreis Kassel jeweils die gleiche Anzahl von Vertretern an.

Die Verbandsversammlung hat sich nach der Kommunalwahl 2006 konstituiert und den Ausschuss für Planung und Entwicklung sowie den Haupt- und Finanzausschuss zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse gebildet.

Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand ist das Verwaltungsorgan des Verbandes. Er besteht ehrenamtlich aus dem Landrat des Landkreises Kassel, dem Oberbürgermeister der Stadt Kassel - kraft Amtes als alternierende Vorsitzende - , einem Magistratsmitglied der Stadt Kassel und einem Bürgermeister der kreisangehörigen Verbandsmitglieder.

Seit 01.01.2009 ist der Landrat des Landkreises Kassel Verbandsvorsitzender, ab 01.01.2011 erfolgt turnusgemäß der Wechsel an den Oberbürgermeister der Stadt Kassel.

Der Geschäftsführer ist nach der Satzung ebenfalls Organ und handelt grundsätzlich für den Zweckverband Raum Kassel. Er leitet die Geschäftsstelle und ist Dienstvorgesetzter des hauptamtlichen Personals.



Verbandsaufgaben

Der Verband nimmt die Aufgaben eines Planungsverbandes nach den Regelungen des Baugesetzbuches wahr.

Er ist nach der Satzung für die Entwicklungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplanung der Verbandsmitglieder zuständig.

Neben der Planungskompetenz soll der Verband den Vollzug der Planung durch die Verbandsmitglieder verfolgen, die Mitglieder ggf. beraten und Ihnen als Partner in Planungsangelegenheiten zur Verfügung stehen.

Schwerpunkt-Aufgaben des Verbandes sind:

- Fortführung der Flächennutzungs- und Landschaftsplanung,
- Fortführung
des Siedlungsrahmenkonzeptes,
der Einzelhandelsplanung und
der Verkehrsplanung
als Teile des Kommunalen Entwicklungsplanes sowie
- Entwicklung des Güterverkehrszentrums in Kassel/Fuldabrück/Lohfelden
- Informationsdienstleistungen für Mitglieder wie
Baulandpotentiale
Landschaftsinformationen
- Unterstützung der Verbandsmitglieder bei örtlichen und überörtlichen Planungsthemen wie
Lärminderung
Luftreinhaltung
Aktivieren von Brachflächen
sonstige städtebauliche Projekte



Haushaltssatzung



Haushaltssatzung

für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund der § 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16.12.1969 (GVBl. 1969 I, S 307) in Verbindung mit §§ 114a ff der Hess. Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I, S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15.11.2007 (GVBl. I, S. 757) und § 13 der Satzung des Zweckverbandes Raum Kassel hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 16.12.2009 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird für das Haushaltsjahr 2010

im Ergebnishaushalt

<u>im ordentlichen Ergebnis</u>	
in dem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.465.750 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.465.750 €
<u>im außerordentlichen Ergebnis</u>	
in dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 €
mit einem Überschuss/Fehlbedarf von	0 €

und

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	22.000 €
und dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf und der Auszahlung auf Investitionstätigkeit auf	0 € 22.500 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
mit einem Finanzmittelbedarf von	500 €

festgesetzt.



§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2010 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 250.000 € festgesetzt.

§ 5

Es gilt der von der Verbandsversammlung als Teil des Haushaltsplanes beschlossene Stellenplan.

§ 6

Die Umlage für das Haushaltsjahr 2010 wird mit 1.437.600 € festgesetzt.
Die auf die einzelnen Verbandsmitglieder entfallenden Umlageanteile werden gemäß § 13 Abs. 1 der Satzung des Zweckverbandes Raum Kassel erhoben.

Kassel, den 16.12.2009

Zweckverband Raum Kassel
- Der Vorstandsvorsitzende -

Uwe Schmidt
Verbandsvorsitzender



Vorbericht



Vorbericht

I. Rückblick

1. Haushaltswirtschaft

2008

Die Haushaltssatzung und der Hausplan für das Rechnungsjahr 2008 wurden von der Verbandsversammlung am 04. Dezember 2007 beschlossen und am 20. November 2008 um eine 1. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan ergänzt.

Die Jahresrechnung für 2008 wurde aufgestellt und durch die Revision des Landkreises Kassel geprüft. Sie wird der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung zugeleitet.

Mit dem Haushaltsjahr 2008 endet die bisherige kamerale Haushaltswirtschaft beim ZRK.

2009

Die Haushaltssatzung und der Hausplan für das Rechnungsjahr 2009 wurden von der Verbandsversammlung am 20. November 2008 erstmals nach der doppelten Haushaltsführung beschlossen.

Wie bereits im „Bericht über die Haushaltsausführung im Jahr 2009“ in der Sitzung der Verbandsversammlung am 09. Juli 2009 festgestellt und im Zuge des weiteren haushaltswirtschaftlichen Handelns bestätigt ergaben sich keine Sachverhalte für eine Nachtragsplanung.

2. Aufgabenschwerpunkte

Mit diesem Rückblick wird die grundsätzliche Entwicklung der gesetzten Aufgabenschwerpunkte dargestellt.

2.1 *Güterverkehrszentrum*

- Der Endausbau der Inneren Erschließung wird derzeit abgeschlossen.
- Für Bau und Betrieb des Umschlagsbahnhofs (Ubf.) ist eine eigenständige Gesellschaft gegründet worden, GVZ-Projektgesellschaft (GVZ-P). Der Ubf. ist gebaut und in Betrieb seit 2004.
- Der zusätzliche BAB-Anschluss ist baulich (Brücke/Straßenanbindung) abgeschlossen (Frühjahr 2007).
- Das GVZ-Gelände ist - bis auf wenige kleinere Grundstücke - verkauft und überwiegend bebaut, bzw. in Bauvorbereitung.
- Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind weitgehend durchgeführt (insbesondere Rückbau von Sohlabstürzen am Wahlebach und die Anlage eines Fuldaseitenarmes in Fuldabrück-Bergshausen).
- Die Erweiterung der GVZ-Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde Fuldabrück mit ca. 10 ha wird vorbereitet.
- Es besteht eine Interessenausgleichsvereinbarung für das GVZ, die um die Erweiterung zu ergänzen ist.

2.2 *EDV*

Es kommen Office-, eigene Organisations- und für Haushalts- und Personalwesen KGRZ-/ekom21-Anwendungen zum Einsatz.

Im Planungsbereich ist die Anwendung des geographischen Informationssystems (GIS) entwickelt worden.



2.3 Flächennutzungsplanung

Der auf dem Geographischen Informationssystem des Verbandes (GIS) basierender Flächennutzungsplan für das Verbandsgebiet ist fertig gestellt worden. Der Plan ist von der Verbandsversammlung am 26.08.2008 beschlossen, vom Regierungspräsidium in Kassel am 14.01.2009 genehmigt und am 08.08.2009 in Kraft gesetzt worden.

Der Flächennutzungsplan ist Grundlage der städtebaulichen Entwicklung im Verbandsgebiet und Ausgangslage für erforderliche Anpassungen (Änderungen).

2.4 Landschaftsplanung

Der Landschaftsplan ist am 04.07.2007 von der Verbandsversammlung beschlossen worden. Seine Inhalte sind Grundlagen für die Flächennutzungsplanung. Mit Verfügung des RP vom 19.10.2007 gilt er als angezeigt.

Der Landschaftsplan wird als Landschaftsinformationssystem fortgeschrieben.

2.5 Entwicklungsplanung

- **KEP Zentren:**
Der Entwicklungsplan wurde 2/2007 erneut fortgeschrieben (Beschluss der Verbandsversammlung)
Die Umsetzung des KEP-Zentren mit seinen Zielsetzungen im Hinblick auf sondergebietspflichtige Einzelhandelsansiedlungen haben sich grundsätzlich bewährt.
Der Fachbeirat „KEP-Zentren“ unterstützt den Verband bei der Beurteilung schwieriger Einzelhandelsvorhaben.
- **Siedlungsrahmenkonzept:**
Die Siedlungsentwicklung wurde auch weiterhin auf der Basis des Siedlungsrahmenkonzeptes, das 2006 fortgeschrieben worden ist, gesteuert.
Die zur Verfügung stehenden Baulandpotentiale werden jährlich aktualisiert;
ein Baulückenkataster wurde als Modell zusammen mit dem Mitglied Baunatal erstellt (www.zrk-baulandinfo.de).
Nach Abschluss der Pilotphase kann das Baulückenkataster auch von den weiteren Mitgliedern eingesetzt werden.
- **Verkehr:**
Der Gesamtverkehrsplan (GVP) ist beschlossen worden (2003).
Aktuelle Verkehrsinformationen fließen in die Untersuchungen zur Luftreinhalteplanung für den Ballungsraum Kassel und die Lärminderungsplanung ein.
Zur Ermittlung aktueller Daten zum Mobilitätsverhalten ist eine Haushaltsbefragung in Auftrag gegeben worden; Ergebnisse werden gegen Ende des Jahres 2009 erwartet.
Die Radverkehrsplanung wird unterstützt im Rahmen des Radforums Region Kassel (Stadt und Landkreis Kassel sowie ZRK) und ein regionales Radroutennetz mit einheitlicher Beschilderung wird entwickelt.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Auf der Herbstausstellung 2009 war der Verband mit seinen Mitgliedern und dem Thema „Die Region Kassel mit dem Rad erfahren“ präsent.



II. Haushaltjahr 2010

1. Haushaltswirtschaft

Seit 01.01.2009 wird die Haushaltswirtschaft des Verbandes nach den doppelischen Grundsätzen (Doppik) der Hess. Gemeindeordnung (HGO) und der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVo-Doppik) nach folgendem Produkthaushalt geführt:

Produktbereich 01 Innere Verwaltung	
Produktgruppe 01.111 Verwaltungssteuerung/-service	Produkt 01.111.10 Verbandsorgane 01.111.20 Steuerung und Service
Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	
Produktgruppe 09.511 Räumliche Planung und Entwicklung	Produkt 09.511.10 Entwicklungsplanung 09.511.20 Flächennutzungsplanung 09.511.30 Landschaftsplanung 09.511.40 Güterverkehrszentrum (GVZ) 09.511.50 Geographisches Informationssystem (GIS)
Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produktgruppe 16.611 Umlagen, sonstige Finanzwirtschaft	Produkt 16.611.10 Umlage 16.611.20 Finanzgeschäfte

Anmerkung

Eine weitere Gliederung ist aufgrund der spezialisierten Aufgabenausrichtung nicht erforderlich.



Der für 2010 geplante Finanzmittelbedarf basiert –noch- auf den Erkenntnissen der –kameralen – Rechnungsergebnisse der Vorjahre.

Hauptkosten des Zweckverbandes sind die Personalaufwendungen, da mit dem Vertragspersonal der überwiegende Teil der anstehenden Arbeiten des Verbandes ohne Fremdleistungen erbracht werden.

Die wesentlichen Rahmenbedingungen der Haushaltsplanung 2010 stellen sich wie folgt dar:

Erträge

Umlage:

Die Umlage kann im Vergleich der zurückliegenden Jahre stabil gehalten werden.

Entwicklung nach Jahresrechnungsergebnissen/Planungszahlen:

- 2000 1.175.971 € (erhebliche Entnahme aus Rücklage -Abschmelzung-)
- 2001 1.380.488 €
- 2002 1.330.442 €
- 2003 1.330.448 €
- 2004 1.346.998 €
- 2005 1.378.185 €
- 2006 1.262.050 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
- 2007 1.260.000 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
- 2008 1.280.000 € (reduziert durch geplante Entnahme aus Rücklage)
- 2009 1.411.000 € (noch Planung)
- 2010 1.437.600 € (Planung)

Kostenerstattung:

Neben der Umlage werden Erträge aus Kostenerstattung erzielt. Dies gilt für gemeinsame Aktivitäten anlässlich der Kasseler Herbstausstellungen und Personalkostenerstattungen, die allein im Jahr 2010 mit 26.350 € veranschlagt werden.

Aufwendungen

Personal/ Versorgung:

In den Kosten für Personal und Versorgung sind die tariflichen und gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt und es ist die abzusehende Entwicklung einkalkuliert.

Entwicklung von Kosten / Planstellen nach Jahresrechnungsergebnissen:

- 2000 1.218.368 € / 23
- 2001 1.201.198 € / 23
- 2002 983.604 € / 18
- 2003 939.835 € / 18
- 2004 989.658 € / 16
- 2005 983.953 € / 16
- 2006 986.899 € / 15
- 2007 988.000 € / 15
- 2008 1.010.223 € / 15 (vorl. Rechnungsergebnis)
- 2009 1.106.000 € / 15 (noch Planung)
- 2010 1.140.000 € / 15 (Planung)



Miete / Betriebskosten für Geschäftsstelle (incl. Fremdreinigung):

Neben den Aufwendungen für Personal/Versorgung sind die Kosten für die Anmietung der Geschäftsstelle Ständeplatz 13 wesentlich. Sie belaufen sich auf ca. 64.000 €

Fremdleistungen:

Geplante Maßnahmen zur Aktualisierung der Verbandsplanungen mit ca. 30.000 €

Kartographische GIS-Grundlagen mit ca. 25.000 €

Vertraglichen Beziehungen für Hard- und Softwareunterstützung (Support) sowie geplante Ergänzungen mit ca. 45.000 €

Leasing:

Der Finanzbedarf für Telefonanlage, Kopierer und den Dienst-PKW beläuft sich zusammen auf ca. 24.000 €.

Abschreibungen:

Die kalkulierte Abschreibungen auf das Verbandsvermögen betragen 20.000 €

Investitionen / Investitionsprogramm

Der Verband ist aufgrund seiner Aufgaben für die Mitglieder nicht mit investiven Maßnahmen betraut. Ausnahme sind die regelmäßigen Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen insbesondere bei EDV-Ausstattungskomponenten (ca. 22.500 €).

Eine auf dieser Grundlage (Investitionsprogramm) konzipierte mittelfristige Finanzplanung ist separat als Anlage beigefügt.



2. Aufgabenschwerpunkte:

Die Aufgaben des Verbandes stellen auch die Produkte dar, nach denen Organisation und Haushalt ausgerichtet werden. Die effiziente Organisation der Aufgabenerledigung und der effektive Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel hat dabei hohe Bedeutung bei der Umsetzung der gesetzten Ziele.

Die Aufgaben werden in folgender Organisationsstruktur wahrgenommen:

Vorzimmer: **Leitung der Geschäftsstelle
Geschäftsführer**

**Fachbereich
Verwaltung**

Fachbereich Planung

	Fachdienst Städtebau/Landschaft	Fachdienst Verkehr/Technik
<u>Fachgebiete</u>	<u>Fachgebiete</u>	<u>Fachgebiete</u>
Finanzen	Wohnen / Gewerbe	Verkehrsplanung
Organisation	Versorgung / Einzelhandel	Güterverkehrszentrum
Personal	Landschaftsplanung	Lärminderung
	Flächennutzungsplanung	Luftreinhaltung

Allgemeine EDV

Planungsgrundlagen

Planungssicherung/Stellungnahmen



2.1 Güterverkehrszentrum

Hinweis:

Die Aufgabe wird mit einer vertraglich verpflichteten Treuhänderin im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme durchgeführt. Die Treuhänderin steht für die Verwaltung des Maßnahmenvermögens ein.

Eine Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben erfolgt gemäß Interessenausgleichsvereinbarung jährlich. Überschüsse verbleiben als Teil der Gesamtfinanzierung bei der Treuhänderin und mindern den Einsatz von Fremdmitteln.

Vordringliche Aufgabe bleibt, nachdem die Vermarktung der Grundstücke im Maßnahmengebiet weit vorangeschritten ist, der Abschluss des Endausbaus der inneren Erschließung. Darüber hinaus steht die Erweiterung der Vermarktungsflächen in Fuldabrück an.

2.2 EDV

Die EDV-Struktur beim Zweckverband Raum Kassel wird als Grundlage der Verbandsplanungen an aktuelle Erfordernisse und Gegebenheiten angepasst und weiterentwickelt.

Dabei wird neben der allg. EDV das geographische Informationssystem (GIS) sowohl für die satzungsgemäßen Planungsaufgaben als auch für daraus entwickelte Dienstleistungen gegenüber den Mitgliedern (z.B. Baulandinfo) ausgebaut.

2.3 Flächennutzungsplanung

Laufende Einzeländerungsverfahren werden durchgeführt (ca. 10 Verfahren)

2.4 Landschaftsplanung

Aktualisierung/Fortschreibung als Landschaftsinformationssystem sowie Begleitung bei der Umsetzung von Maßnahmen.

2.5 Entwicklungsplanung

- KEP-Zentren:

Besondere einzelne Vorhaben werden wie bisher durch den Fachbeirat bewertet.

Die regelmäßige Übersicht über die Lebensmittel-Einzelhandelsbetriebe ist auch für 11/2010 vorgesehen.

- Siedlungsrahmenkonzept (SRK):

Strategien für die gemeinsame gewerbliche als auch Wohnbauentwicklung im Verbandsgebiet werden entwickelt und mit den Mitgliedern verfolgt.

Der Statusbericht zum SRK wird erneut im Ende 2010 vorgelegt werden

- Verkehr:

Die Zielsetzungen des beschlossenen Gesamtverkehrsplanes (GVP) werden in Planungsverfahren vertreten.

Beteiligung an der Erarbeitung und Umsetzung des Regionalen Radroutennetzes für Stadt und Landkreis Kassel mit einheitlicher Beschilderung.

Nach Vorliegen der Ergebnisse der Haushaltsbefragung werden erforderliche Schritte zur Fortschreibung des GVP eingeleitet.

Besondere Projekte wie Lärminderung und Luftreinhaltung werden mit den Mitgliedern abgestimmt.



2.6 sowie:

Begleitung der Projekte des Klimaanpassungsnetzwerks Nordhessen mit:

- Anpassungsstrategien in Ausbildungs- und Berufsverkehr sowie im städtischen Wirtschaftsverkehr
- Umsetzung der Anpassung im betriebsbezogenen Verkehr und
- Aktualisierung des Klimagutachtens durch die UNI Kassel

jeweils im Zusammenhang mit dem Forschungsvorhaben „Klimzug“, Klimawandel zukunftsfähig gestalten.

Unterstützung des Antrags des Ökoinstitut Darmstadt an das BMFT im Rahmen des Forschungsvorhabens „nachhaltiges Landmanagement“ und, bei Förderung, Beteiligung an dem beantragten Projekt: „ILKA, integriertes Landmanagement Region Kassel“.

Prüfen der Relevanz für Verbandsplanungen hinsichtlich „Erneuerbare Energien“, insbesondere Windkraft und Solarenergie.



Haushaltsplan

Gesamthaushalt in Ergebnis- und Finanzplan

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzplänen

Haushaltsvermerke

Stellenplan

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Gesamtergebnishaushalt

Zweckverband Raum Kassel

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		-10.150	-26.350			
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.						
05	Steuern steuerähnli. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.		-1.411.000	-1.437.600			
06	Erträge aus Transferleistungen						
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.						
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.						
09	Sonstige ordentliche Erträge		-300	-300			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)		-1.421.450	-1.464.250			
11	Personalaufwendungen		1.023.300	1.054.000			
12	Versorgungsaufwendungen		83.000	86.000			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		304.400	305.000			
14	Abschreibungen		11.500	20.000			
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw						
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.						
17	Transferaufwendungen						
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen		250	250			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 1 - 18)		1.422.450	1.465.250			
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Ps. 19)		1.000	1.000			
21	Finanzerträge		-1.500	-1.500			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		500	500			
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)		-1.000	-1.000			
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)						
25	Außerordentliche Erträge						
26	Außerordentliche Aufwendungen						
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)						
28	Jahresergebnis vor Intern.Leistungsbez.						

Erläuterungen

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Gesamtfinanzhaushalt							
Zweckverband Raum Kassel							
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
01	geplantes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes						
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		11.500	20.000			
03	- Erträge aus der Auflösung von SOPO für erhaltene Investitionszuw.u-zuschüsse						
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen		2.000	2.000			
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens						
06	+/- sonstige nicht zahlungswirks. Aufwend. u Erträge (einschl. außerordentl.)						
07	-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Ford. sowie anderer Aktiva						
08	+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva						
09	Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit		13.500	22.000			
10	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
11	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV						
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.		-22.500	-22.500			
	davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse						
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
	davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten						
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten						
15	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)		-22.500	-22.500			
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen						
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen						
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)						
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 9+15+18)		-9.000	-500			
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres						
21	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 19+20)		-9.000	-500			



Haushaltsplan

Gesamthaushalt in Ergebnis- und Finanzplan

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzplänen

Haushaltsvermerke

Stellenplan



Teilhaushalt

01 Innere Verwaltung

beinhaltet mit 5 Planstellen:

Produkt 01.111.10 Verbandsorgane

Kurzbeschreibung: Leistungen der Verbandsorgane, Gremien und Fraktionen; Dienststellenleitung, Verbandsrecht

Auftragsgrundlage: KGG, HGO, Verbandssatzung, Geschäftsordnung der Gremien

Zielgruppe: Allgemeinheit, Verbandsmitglieder, Verbandspersonal

Ziele: Willensbildung des Verbandes

Erläuterung: 51 Mitglieder Verbandsversammlung/4 Mitglieder Vorstand/1 Verbandsdirektor (Ruhestand) / 1 Geschäftsführer - 1 Planstelle

Kenn- und Messzahlen: -,-

Produkt 01.111.20 Steuerung/Service

Kurzbeschreibung: Betreuung der Verbandsorgane, Gremien und Fraktionen; Organisation des Sitzungswesens mit Einladung, Protokoll, Beschlusskontrolle und Abrechnung. Vorbereitung von Grundsatzentscheidungen der Verwaltungsführung; Organisation und Aufgabengliederung der Verwaltung; Personalrat, Stellenplan, Rechtsangelegenheit, Personaldienste mit Bezügeabrechnung, Aufwandsentschädigung, Aus- und Fortbildung, Datenschutz, Reisekosten, Post- und Botendienst, zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern für den Geschäftsbedarf. Versicherung, Schadensfälle, Telefondienst, Administrationsaufgaben, Internetdienstleistungen, Betreuung von Hard- und Software; Angelegenheiten des Kassen- und Rechnungswesen, Haushalt und Finanzplanung, Zentraler Schreibdienst

Auftragsgrundlage: Satzung, Dienstanweisung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Personal, Verbandsmitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: Sachgerechter Ablauf der internen und externen Geschäfte von Steuerung/Service

Erläuterung: 4 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnisplan Fachbereich 01 Innere Verwaltung							
Zweckverband Raum Kassel							
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		-10.150	-26.350			
09	Sonstige ordentliche Erträge		-50	-50			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)		-10.200	-26.400			
11	Personalaufwendungen		373.665	384.562			
12	Versorgungsaufwendungen		83.000	86.000			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		199.580	200.180			
14	Abschreibungen		5.750	10.000			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen		250	250			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 1 - 18)		662.245	680.992			
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./, Ps. 19)		652.045	654.592			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		500	500			
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)		500	500			
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)		652.545	655.092			
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./, Pos. 26)						
28	Jahresergebnis vor intern.LLeistungsbez.		652.545	655.092			
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		652.545	655.092			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 01 Innere Verwaltung

Zweckverband Raum Kassel

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.		-11.250	-11.250			
10	Summe investive Auszahlungen		-11.250	-11.250			
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)		-11.250	-11.250			



Teilhaushalt

09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

beinhaltet mit 10 Planstellen:

Produkt 09.511.10 Entwicklungsplanung

Kurzbeschreibung: Aussagen für Wohn-, Gewerbe- und Verkehrsentwicklung, Einzelhandel

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit, Investoren

Ziele: Vorgaben für die Flächennutzungsplanung, Orientierungshilfe für Mitglieder und Investoren

Erläuterung: 2 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-

Produkt 09.511.20 Flächennutzungsplanung

Kurzbeschreibung: Darstellen der Verbandsentwicklung

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: rechtliche Vorgabe für Mitglieder und andere

Erläuterung: 3 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-

Produkt 09.511.30 Landschaftsplanung

Kurzbeschreibung: Landschaftsräumliche Festlegung von Entwicklungszielen

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: Vorgaben an Mitglieder und andere

Erläuterung: 2 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-



Produkt 09.511.40 Güterverkehrszentrum

Kurzbeschreibung: Planung, Erschließung und Vermarktung

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit, Investoren

Ziele: Angebot für Logistikbetriebe, Wirtschaftsförderung

Erläuterung: 1 Planstelle

Kenn- und Messzahlen: -,-

Produkt 09.511.50 Geographisches Informationssystem

Kurzbeschreibung: Datensammlung für Verbandsaufgaben

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: Vorhalten von Planungsgrundlagen, Informationsdienst

Erläuterung: 2 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnisplan Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Zweckverband Raum Kassel

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
09	Sonstige ordentliche Erträge		-250	-250			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)		-250	-250			
11	Personalaufwendungen		649.635	669.438			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		104.820	104.820			
14	Abschreibungen		5.750	10.000			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 1 - 18)		760.205	784.258			
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Ps. 19)		759.955	784.008			
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)						
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)		759.955	784.008			
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)						
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.		759.955	784.008			
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		759.955	784.008			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Zweckverband Raum Kassel

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.		-11.250	-11.250			
10	Summe investive Auszahlungen		-11.250	-11.250			
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./ Ausz.)		-11.250	-11.250			



Teilhaushalt

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

beinhaltet ohne Planstellen:

Produkt 16.611.10 Umlage

Kurzbeschreibung: Festsetzung, Erhebung und Durchsetzung der Umlage

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung, Haushaltssatzung

Zielgruppe: Verbandsmitglieder

Ziele: zeitnahe und umfassende Einnahmebeschaffung als Liquiditätsgrundlage

Erläuterung: Wahrnehmung Aufgaben im Rahmen des Produkts „Steuerung/Service“.

Kenn- und Messzahlen: -,-

Produkt 16.611.20 Finanzgeschäfte

Kurzbeschreibung: wirtschaftliche Verwendung der liquiden Geldmittel

Zielgruppe: Geldinstitute

Ziele: Zinseinnahmen

Erläuterung: Wahrnehmung Aufgaben im Rahmen des Produkts „Steuerung/Service“.

Kenn- und Messzahlen: -,-

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnisplan Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Zweckverband Raum Kassel

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
05	Steuern steuerähnli. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.		-1.411.000	-1.437.600			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)		-1.411.000	-1.437.600			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 1 - 18)						
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Ps. 19)		-1.411.000	-1.437.600			
21	Finanzerträge		-1.500	-1.500			
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)		-1.500	-1.500			
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)		-1.412.500	-1.439.100			
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)						
28	Jahresergebnis vor intern.LLeistungsbez.		-1.412.500	-1.439.100			
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen		-1.412.500	-1.439.100			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Zweckverband Raum Kassel

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013



noch Haushaltsplan

Gesamthaushalt in Ergebnis- und Finanzplan

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzplänen

Haushaltsvermerke

Stellenplan



A) Deckungsvermerke

Hinweise:

Zweckgebundene Mehrerträge dürfen nach § 19 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung mit doppelter Buchführung (GemHVO-Doppik) für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden.

Die Ansätze der in den Budgets (Teilhaushalten) veranschlagten Aufwendungen sind gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO-Doppik gegenseitig deckungsfähig.

Gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO-Doppik werden folgende Deckungsvermerke erklärt:

Die Ansätze der in den Budgets (Teilhaushalten)

- 01 Innere Verwaltung und
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

veranschlagten Aufwendungen sind gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO-Doppik gegenseitig deckungsfähig.

B) Übertragungsvermerke

Gemäß § 19 Abs. 1 GemHVO werden die Ansätze der in den Budgets (Teilhaushalten)

- 01 Innere Verwaltung und
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

veranschlagten Aufwendungen für übertragbar erklärt.



noch Haushaltsplan

Gesamthaushalt in Ergebnis- und Finanzplan

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzplänen

Haushaltsvermerke

Stellenplan

Stellenplan 2010

Produktbereiche (Pb)	Beamte HBesG	Beschäftigte TVöD					zu- sam- men	Gesamt
		14	13_12	10	9	8		
O1 Innere Verwaltung	A16							
O9 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	1		1			3	4	5
Gesamt		3	4	0	1	2	10	10
	1	3	5	0	1	5	14	15
Stellenplan 2009	1	3	5	0	1	5	14	15
Zahl der am 30.06.2009 besetzten Stellen	1	3	5	0	1	5	14	15

Anmerkungen:

- TVöD 14 - Pb 09, Altersteilzeit Blockmodell, 01.02.2007 - 31.01.2011 Freizeitphase
- TVöD 13_12 - Pb 09, Altersteilzeit, 01.08.2008 - 31.01.2016
- TVöD 8 - Pb 09, Altersteilzeit Blockmodell, 01.09.2006 - 30.04.2009 Freizeitphase
- TVöD 8 - Pb 01, Altersteilzeit Blockmodell, 01.05.2008 - 30.04.2010 Arbeits-, 01.05.2010 - 30.04.2012 Freizeitphase

Neben den ausgewiesenen Planstellen erfolgt die befristete Beschäftigung eines/r Mitarbeiter/in im Rahmen eines von der Arbeitsagentur geförderten Projekts zum Aufbau der ZRK-Datenbank



Anlagen

Erläuterungen zur Finanzplanung

Übersicht über die Schulden und Rückstellungen
Letzter Jahresabschluss (noch nicht belegt)



I. Finanzplanung mit Erläuterungen

Finanzplanung 2009 - 2013

Die mittelfristige Finanzplanung folgt dem Investitionsprogramm, das im wesentlichen regelmäßige Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen insbesondere zur Erhaltung der EDV-Leistungsfähigkeit vorsieht (siehe hierzu auch Ausführungen im Vorbericht unter **Investitionen/Investitionsprogramm**)

Zur Planung selbst (Blatt 1 und 2) werden folgende Erläuterungen gegeben:

Allgemein

Für die Personalaufwendungen wird von einer jährlichen Steigerung von 3% ausgegangen.

Flächennutzungsplan

Der Flächennutzungsplan ist für das gesamte Verbandsgebiet aufgestellt. Für Einzeländerungsmaßnahmen sind Mittel bereitzuhalten.

Landschaftsplanung

Zur Fortschreibung der Landschaftsplanung als Informationssystem sind künftig Mittel bereitzuhalten.

Entwicklungsplanung/Flächenrecycling und interkommunale Gewerbegebiete

- Siedlungsrahmenkonzept:

Die Aktualisierung des Siedlungsrahmenkonzeptes ist im Frühjahr 2006 erfolgt. Ein abgestimmtes Flächenrecycling und die Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete werden vorbereitet.

- KEP-Zentren:

Das Versorgungskonzept des Zweckverbandes Raum Kassel ist seit Frühjahr 2007 aktualisiert. Für mögliche Einzelfragestellungen, die mit externer Hilfe zu lösen sind, sind mögliche Kosten geschätzt und aufgenommen worden.

- Verkehr:

Der Gesamtverkehrsplan des Zweckverbandes Raum Kassel liegt seit 2003 vor. Vorausgeschätzte Kosten für die Fortschreibung des GVP und/oder mögliche Einzeluntersuchungen sind noch nicht eingeflossen.

EDV:

Ein Kernbereich für die effektive Aufgabenerledigung des Verbandes und insbesondere für die Fachplanungen ist die EDV. Laufende Vorhaltungskosten aufgrund abgeschlossener Verträge und deren derzeit abzuschätzende Weiterentwicklung sind eingeflossen

Ergebnis- und Finanzplanung

Konten	Arten der Erträge und Aufwendungen				
	Plan:-Zeitr. 2009	Plan:-Zeitr. 2010	Plan:-Zeitr. 2011	Plan:-Zeitr. 2012	Plan:-Zeitr. 2013
Erträge:					
50 Privatrechtliche Leistungsentgelte					
51 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte					
548-549 Kostenersatz- und -erstattungsleistungen	10.150	26.350	13.650	13.650	13.650
52 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen					
558 Erträge aus Umlagen	1.411.000	1.437.600	1.480.300	1.516.300	1.553.300
547 Erträge aus Transferleistungen					
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und					
540-543 allgemeine Umlagen					
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,-					
546 Zuschüsse und -beiträge	300	300	300	300	300
53 Sonstige ordentliche Erträge					
Summe ordentliche Erträge	1.421.450	1.464.250	1.494.250	1.530.250	1.567.250
62,63,640-643,647-649,65 Personalaufwendungen	1.023.300	1.054.000	1.086.000	1.119.000	1.153.000
644-646 Versorgungsaufwendungen	83.000	86.000	89.000	92.000	95.000
60,61,67-69 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	304.400	305.000	305.000	305.000	305.000
66 Abschreibungen	11.500	20.000	15.000	15.000	15.000
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere					
71 Finanzaufwendungen					
Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen					
73 Umlageverpflichtungen					
72 Transferaufwendungen					
70,74,76 sonstige ordentliche Aufwendungen	250	250	250	250	250
Summe ordentliche Aufwendungen	1.422.450	1.465.250	1.495.250	1.531.250	1.568.250
Verwaltungsergebnis	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
56,57 Finanzerträge	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
77 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500	500	500	500	500
Finanzergebnis	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
ordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
59 Außerordentliche Erträge					
79 Außerordentliche Aufwendungen					
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Einzahlungen und Auszahlungen auf Investitionen

Art der Einzahlung /Auszahlung	Plan.-Zeitr. 2009	Plan.-Zeitr. 2010	Plan.-Zeitr. 2011	Plan.-Zeitr. 2012	Plan.-Zeitr. 2013
Einzahlungen:					
Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen					
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge					
Verkaufserlöse aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens					
Tilgung von gewährten Krediten					
Summe der Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen					
Tilgung von Krediten					
Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
davon:					
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge					
Investitionen in Finanzanlagen					
davon:					
Ausleihungen					
Summe der Auszahlungen:	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
Saldo	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500



Anlagen

Erläuterungen zur Finanzplanung

Übersicht über die Schulden und Rückstellungen

Letzter Jahresabschluss (noch nicht belegt)



II. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden und Rückstellungen

Schulden

Der Zweckverband Raum Kassel ist schuldenfrei.

Anmerkung:

Seit 1996 ist der ZRK Träger der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme für das Güterverkehrszentrum Kassel (GVZ). Die Abwicklung und Finanzierung der Maßnahme erfolgt über eine Treuhänderin nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) und aufgrund eines dauerhaft geschlossenen Vertrages. Ziel der Umsetzung ist der Ausgleich der Aufwendungen mit den Erträgen entsprechend der Finanzplanung für die Entwicklungsmaßnahme. Das Vermögen und die Schulden der Maßnahme werden bei der Treuhänderin verwaltet. Eine Bilanz wird zum 01.01.2009 erstellt.

Ohne Berücksichtigung der Vermögenswerte der Maßnahme belaufen sich die Schulden

- am 01.01.2008 auf 15.059.089,97 €
- am 01.01.2009 auf 14.461.384,76 €
- zum 01.01.2010 auf voraussichtlich 10.660.000,00 €
- zum 01.01.2011 auf voraussichtlich 9.926.000,00 €

die nach der Interessenausgleichsvereinbarung (IAV) zum GVZ wie folgt zu verteilen wären:

- 25 % auf die Gemeinde Fuldabrück,
- 25 % auf die Gemeinde Lohfelden,
- 25 % auf die Stadt Kassel und
- 25 % auf den ZRK sowie im Weiteren auf die übrigen Verbandsmitglieder nach der Einwohnerzahl des Vor-Vorjahres, wobei davon 50 % auf den Landkreis Kassel entfielen.

Rückstellungen

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 steht noch aus, weshalb noch keine Rückstellungen verzeichnet sind.

Vorgesehen ist die Bildung der gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen für

- Pensionsleistungen
- Beihilfeleistungen und
- Altersteilzeitarbeitsverhältnisse.